

Die FDP im Gemeinderat der Stadt Wangen im Allgäu

Wangen, 16.01.23
Zeichen: KS

Prof. Dr. Klaus Schliz
Stadtrat

klaus@schliz.eu

www.fdp-wangen.de

FDP im Gemeinderat
der Stadt Wangen im Allgäu
Im Urte! 7/1
88239 Wangen

T: 07522-20652

Stellungnahme zum Haushalt 2023 FDP im Gemeinderat Wangen im Allgäu Prof. Dr. Klaus Schliz

(es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, meine Damen und Herren der Verwaltung, liebe Ratskolleginnen und -kollegen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Wenn wir auf das Jahr 2022 zurückblicken, so macht es uns in vielen Bereichen betroffen, fast gar sprachlos.

Krieg in der Welt, eine daraus resultierende Energiekrise und die Bekämpfung einer Pandemie, deren Auswirkungen wir erst jetzt in aller Härte spüren.

Gesamtgesellschaftlich, aber auch kommunal waren wir einem starken Resilienz Check im Jahr 2022 ausgesetzt.

Noch schneller als in den Vorjahren mussten wir flexibel, veränderungsbereit, mutig und kreativ handeln.

Auch in unserer Stadt hat sich gezeigt, wo wir bereits gut aufgestellt sind, wo wir in einer guten Mitte agieren, aber auch wo wir dringend verbesserungswürdig sind.

Trotz schwieriger Bedingungen haben wir die Landesgartenschau weiterentwickelt und befinden uns hier auf der Zielgeraden.

Die Bürger unserer Stadt brauchen dieses Highlight dringend und der Zeitpunkt der Eröffnung könnte nicht besser sein.

Andererseits hat bekanntlich jede Medaille immer zwei Seiten.

Die finanziellen Aufwendungen für dieses Event sind immens und wir dürfen genau deshalb, weil die kommenden Zeiten von Unsicherheit, Nichtvorhersehbarkeit und

Freie Demokratische Partei (FDP)
Gemeinderat der Stadt Wangen im Allgäu
Im Urte! 7/1, 88239 Wangen

E-Mail: klaus@schliz.eu
Internet: www.fdp-wangen.de

Flüchtigkeit geprägt sind, genau dies bei aller Begeisterung nicht aus dem Blick verlieren.

Hier gilt für uns als FDP das Prinzip „sowohl als auch“, das heißt das eine zu tun ohne das andere zu lassen.

Hier sind wir als Räte in der absoluten Verantwortung, dass wir sensibel und vorausschauend bleiben, damit wir uns auch wirklich unserer überschaubaren Ressourcen bewusst bleiben.

Die globale Energiekrise hat natürlich auch spürbare Auswirkungen auf unsere Stadt und die Menschen die darin leben.
Dadurch steigen alle Kosten !

Wir sehen uns einem Spagat ausgesetzt, einerseits diese Mehrkosten finanziert zu bekommen, um gerade auch den älteren Bürgern aber auch jungen Familien nicht noch höhere Belastungen aufzuzwingen.

Andererseits sind wir genau dadurch gezwungen Freiwilligkeitsleistungen zu reduzieren, wenn nicht sogar gänzlich einzustellen.

In Folge bedeutet das, dass wir die Unterstützung des Ehrenamtes nicht mehr so leisten können, wie es die Vereine und speziellen Gruppierungen bisher gewohnt waren und auch verdient haben.

Das ist bedauerlich und auch nicht gewollt, dennoch müssen wir die Realität erkennen und danach handeln.

Den Haushalt gilt es noch mehr als all die Jahre zuvor zu diskutieren, um mit Achtsamkeit die Gelder zu verteilen. Dies gilt vor allem für die Haushaltsstellen, die dem Genehmigungsvorbehalt unterliegen.

Einen besonderen Dank gilt an dieser Stelle der Kämmerei, Frau Winder, die die Beratungen des Haushalts sachlich und zielgerichtet vorangebracht hat, und keine Gelegenheit ausgelassen hat auf die Schwierigkeiten der Finanzierung hinzuweisen. Hatten wir bei allen Haushalten der letzten Jahr an der einen oder anderen Stelle noch geringen Spielraum, präsentiert sich der jetzige Haushalt als eine ausgepresste Zitrone. Von der ersten zur letzten Haushaltsberatung galt es ca. 20 Mio Euro einzusparen. Das bleibt nicht ohne merkbliche Einschnitte.

Die Zeit der Veränderung und Neuausrichtung hält sukzessive Einzug, ob uns das gefällt oder nicht.

Freie Demokratische Partei (FDP)
Gemeinderat der Stadt Wangen im Allgäu
Im Urte 7/1, 88239 Wangen

E-Mail: klaus@schliz.eu
Internet: www.fdp-wangen.de

Tatsachen lassen sich nicht weg reden und unter den Teppich kehren, das würde uns früher oder später einholen.

Eine weitere große Herausforderung, die uns die kommenden Jahre wenn nicht Jahrzehnt beschäftigen wird, ist die Sanierung der Kläranlage in Pfulgfeld. Wir haben dort jetzt schon einen Investitionsstau von rund 20 Mio Euro. Nur durch die solide -wenn auch in die Jahre gekommene technische Ausstattung- ist es möglich durch Einzelmaßnahmen den laufenden Betrieb zu gewährleisten.

Genau diese Fakten dürfen wir nicht beschönigen, sondern sind auch hier unseren Bürgern Transparenz und Ehrlichkeit schuldig. Ja, der Wasser und Abwasserpreis wird erheblich steigen.

Es ist immer besser proaktiv die Dinge anzugehen, nach außen den Prozess zu kommunizieren, um dann wenn's eng wird eben auch die Unterstützung der Bevölkerung zu haben.

Im Zuge der notwendigen Sparmaßnahmen müssen wir aufpassen, dass wir durch zu viel Zentralisierung unsere Ortschaften nicht aktiv abhängen. Das gilt nicht nur für Handlungsfelder, auf die die Gemeinde unmittelbar Einfluss hat, sondern auch für den sozialen und den Gesundheitsbereich.

Schon heute gibt es für die Teilorte wie Leupolz und Karsee keine adäquate ärztliche Versorgung mehr, ganz zu schweigen von pflegerischer Versorgung durch professionelle Anbieter.

Einerseits forcieren wir Zuzug und andererseits dürfen wir die Attraktivität der Gemeinden nicht außer Acht lassen um auch dort entspannt alt werden zu können. Ich prognostiziere schon heute, dass wir an den Punkt kommen werden, wo die Kommune sich aktiv um diesen Gesundheitsmarkt kümmern muss.

Die Eigenständigkeit der Ortschaften darf nicht gefährdet werden und die markante und individuelle Infrastruktur muss erhalten bleiben. Denn genau das ist es, was unsere Region auszeichnet und lebenswert macht.

Eine Fragestellung der wir uns widmen müssen ist die Nutzung und der Ausbau des ÖPNV. Aktuell sehen wir, dass das bereits ausgeweitete Angebot, nur rudimentär angenommen wird und der erwartete Erfolg ausbleibt.

Wie können wir dieser Diskrepanz begegnen und sinnvoll vorgehen?

Braucht es hier ein nochmaliges Überdenken des bisherigen Angebots oder eher eine Anpassung an die Bedürfnisse der Nutzer?

Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten unserer Stadt werden mehr und mehr. Aber zur Wahrheit gehört auch - dass die Erwartungshaltung der Bürgerinnen und Bürger zunehmend steigt.

Das wissen wir und dennoch ist auch an dieser Stelle die Frage zu beantworten, wie wir mit gleichbleibenden Einnahmen den wachsenden Bedarf sowohl im Schul- als auch im Bereich der Kinderbetreuung weiterhin gerecht werden sollen, ohne diese Mehraufwendungen bei den Pflichtaufgaben der Stadt an die Bürger weiterzugeben.

Die Schere der Machbarkeit geht immer weiter auseinander und ein Gegenregulativ ist leider nicht in Sicht.

In den Bereich der Wirtschaftlichkeit gehört selbstverständlich auch das Angebot und der Ausbau von Gewerbeflächen und die weitere Ansiedlung von Gewerbebetrieben.

Kreativität ist in diesem Zusammenhang die wichtigste Organisationsstärke die wir hierfür anwenden müssen.

Wir sollten über den Tellerrand hinausschauen und neue Möglichkeiten eröffnen, an die bisher noch niemand gedacht hat.

„Immer schon“ greift nicht mehr, vielmehr müssen wir in Richtung „Neues gestalten“ denken.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Politik der FDP war schon immer darauf ausgerichtet, die Ausgabenseite der Einnahmenseite anzupassen und nicht umgekehrt.

Wir hoffen und ermahnen zugleich die verantwortlichen Kolleginnen und Kollegen im Rat, sich auch künftig an diesen Grundsatz zu halten und Vorschläge zur Umsetzung ernst zu nehmen. Wie im Vorjahr bereits angesprochen, darf die Verschiebung von Geldern zwischen Stadt und Landesgartenschau GmbH nicht zu ungeplanten Mehrausgaben führen.

Die Zukunft ist, wie ich es Eingangs schon sagte sehr ungewiss.

Aber wir können mit Gewissheit unsere Energie in die Themen geben, die im Bereich der veränderbaren Welt liegen und davon gibt es genügend.

Freie Demokratische Partei (FDP)
Gemeinderat der Stadt Wangen im Allgäu
Im Urte 7/1, 88239 Wangen

E-Mail: klaus@schliz.eu
Internet: www.fdp-wangen.de

Handlungsspielräume zu nutzen ist die beste Strategie, um überlebensfähig zu bleiben - auch für eine Kommune!

Fassen wir alle Überlegungen, Herausforderungen und Perspektiven zusammen, so kommen wir als FDP zu der Erkenntnis, dass wir einer Zukunft entgegensehen, die viel von uns allen abverlangen wird.

Ein Blick in die Glaskugel wäre sicher hilfreich, um Risiken zu minimieren und davon ein positives Zukunftsbild ableiten zu können.

Dieser Möglichkeit können wir uns trotz voranschreitender Telematik und Digitalisierung leider noch nicht bedienen.

Umso wichtiger ist es, dass wir mutig und abwägend in dieses Jahr gehen. Dazu braucht es unbedingt klare Absprachen, auch innerhalb der Sitzungen wertschätzende Diskussionen, die uns nach vorne bringen.

Befindlichkeiten und Interessen Einzelner -sowohl hier im Rat als auch in der Bürgerschaft - dürfen nicht handlungsleitend sein.

Wir müssen immer das Kollektiv und die Gemeinschaft in den Mittelpunkt rücken, ganz nach dem Motto „allein bin ich stark- gemeinsam sind wir stärker“.

So möchte ich schließen mit diesem wunderbaren Zitat von Henry Ford:

Zusammenkommen ist ein Beginn,
Zusammenbleiben ein Fortschritt,
Zusammenarbeiten ein Erfolg.

Wangen, den 16.01.2023

Prof. Dr. Klaus Schliz
Stadtrat der FDP im Gemeinderat der Stadt Wangen im Allgäu